

Sicherheit und Wirksamkeit.

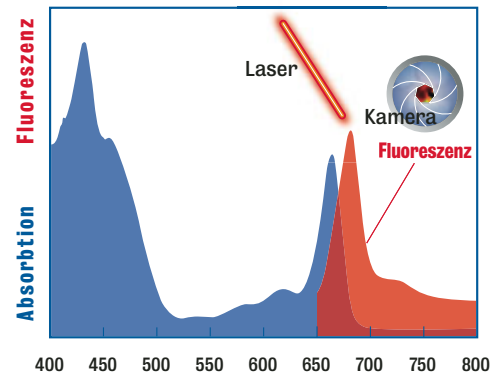


Immer und überall.

Lesen Sie hier, wie Sie Roundup®
optimal einsetzen.



Fluoreszenz-Messung als Maß für die Photosyntheseleistung



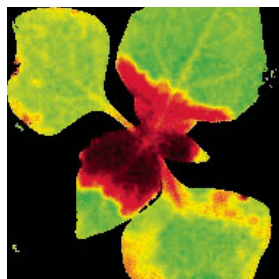
Die Fluoreszenz-Messung, weiterentwickelt von der Universität Wageningen, dient dem quantitativen Nachweis der Wirkung von Roundup® UltraMax in der Pflanze. Die Abbildung zeigt das Absorptionsspektrum eines Blattes im Verhältnis zur Wellenlänge des Fluoreszenzlichtes. Testpflanzen werden kurzzeitig mit einem Laser einer bestimmten Wellenlänge bestrahlt. Die im Anschluss gemessene Fluoreszenz ist ein Maß für die Leistungsfähigkeit der Photosynthese.

Fluoreszenz-Messung zeigt maximale Wirksamkeit

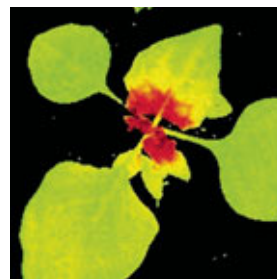
Testpflanzen, wie z. B. der Schwarze Nachtschatten, werden mit einer geringen Menge einer Glyphosat-Formulierung behandelt, die Pflanzen im Anschluss mittels Laserlicht einer bestimmten Wellenlänge bestrahlt, um die Chlorophyll-Aktivität zu stimulieren. Danach wird die Fluoreszenz der Pflanzen gemessen. Bereits nach wenigen Stunden kann man so deutliche Eingriffe der Wirksubstanz in den pflanzlichen Stoffwechsel sichtbar machen, selbst dann, wenn visuell noch keine Wirkungssymptome erkennbar sind. Die erzielten Ergebnisse erlauben einen Rückschluss auf die Geschwindigkeit der Wirkstoffaufnahme und -verteilung in der Pflanze. Somit eignet sich dieses Verfahren sehr gut zum Vergleich der Effizienz verschiedener Glyphosat-Formulierungen.



Unbehandelte Pflanze in vollem Wachstum – geringe Fluoreszenz



Nach Anwendung von Roundup® UltraMax: starke Fluoreszenz = deutliche Absterbesymptome



Nach Anwendung mit herkömmlichem Glyphosat – geringere Fluoreszenz



Einsatzmöglichkeiten von Roundup® UltraMax und Roundup® TURBO

Roundup® UltraMax	Roundup® TURBO
Ackerbaukulturen	Ackerbaukulturen
Vor der Saat/Voraufbau (außer Raps), Vorernte, Nachernte, Stilllegung	Vor der Saat/Voraufbau (außer Raps), Vorernte, Nachernte, Stilllegung
Obst-, Gemüsebau	Obstbau
Kernobst, Steinobst*, Beerenobst*, Zwischenreihenbehandlung*, vor der Saat*	Kernobst
Weinbau	Weinbau
Grünland	Grünland
Wege, Plätze, Nichtkulturland	Wege, Plätze, Nichtkulturland
Zierpflanzenbau, Baumschulen	
Forst	

*Genehmigung nach § 18a PflSchG (Lückenindikation) wurde beantragt und wird in Kürze erwartet. Diese Genehmigung ist eine Übertragung der bereits genehmigten Indikation für Roundup® ULTRA.

Achtung!

Beide Produkte sind i. d. R. zur Bekämpfung von ein- und zweikeimblättrigen Unkräutern zugelassen.

Darunter fallen selbstverständlich auch Quecke und andere mehrjährige, schwer bekämpfbare Unkräuter sowie Ausfallraps, -getreide und Zwischenfrüchte.

Die besonderen Anwendungsbedingungen sind der Gebrauchsanleitung zu entnehmen.

Ackerbau

Ackerbaukulturen vor der Saat/ Voraufbau der Kultur, ausgenommen Raps	
Unkräuter	Ein-/zweikeimbl. Unkräuter
Aufwandmenge Roundup®UltraMax	4 l/ha
Wasseraufwand	200 l/ha
Anwendungszeitpunkt	BBCH 03 der Kultur (gequollener Samen, Keimwurzel noch nicht ausgetreten)*2
Wartezeit	(F)
Nichtzielpflanzen > 3 m Breite*1	0m bei 50% Antidrift, sonst 20m
Oberflächengewässer	0m; Ländervorgaben beachten!

(F): Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt, bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

Spezielle Anwendungshinweise:

- Die Anwendung kann in allen Mulchsaatsystemen mit und ohne Bodenbearbeitung erfolgen
- Gegen Samenunkräuter, Zwischenfrüchte u. a. zur Saatbettvorbereitung vor einer Bodenbearbeitung
- Auf gleichmäßige Tiefenablage sowie ausreichende Bodenbedeckung des Saatgutes ist zu achten. Eine Anwendung darf nicht mehr erfolgen, wenn die Keimwurzel ausgetreten ist. Vor der Anwendung sind die Bestände hierauf zu kontrollieren!

Stilllegungsflächen zur Rekultivierung

Unkräuter	Ein-/zweikeimblättrige Unkräuter
Aufwandmenge Roundup®UltraMax	4 l/ha
Aufwandmenge Roundup®TURBO	2,5 kg/ha
Wasseraufwand	200 l/ha
Anwendungszeitpunkt	Vegetationsperiode, abhängig von gesetzlichen Richtlinien
Wartezeit	(F)
Nichtzielpflanzen > 3 m Breite*1	0 m bei 50% Antidrift, sonst 20 m
Oberflächengewässer	0 m; Ländervorgaben beachten!

(F): Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt, bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

Spezielle Anwendungshinweise:

- Anwendung vor der Saat von Folgekulturen während der Vegetationsperiode. Der früheste Einsatzzeitpunkt auf Stilllegungsflächen wird von den gesetzlichen Richtlinien bestimmt
- Bei sehr starker bzw. zu wenig grüner, aufnahmefähiger Blattmasse zum Spritzzeitpunkt ist gegebenenfalls eine Nachbehandlung nach der folgenden Kultur erforderlich
- Bei sehr hohem Aufwuchs ist ein Schröpschnitt einzuplanen und so durchzuführen, dass zum Behandlungszeitpunkt wieder genügend aufnahmefähige Blattmasse vorhanden ist. Eine den Austrieb unterdrückende Schwadablage ist unbedingt zu vermeiden
- Zur Sanierung stark verqueckter Flächen wird je eine Anwendung in mindestens 2 aufeinander folgenden Jahren angeraten
- Behandelten Aufwuchs (Abraum vor der Neueinsaat) nicht zur Heugewinnung verwenden; er kann zur direkten Verfütterung oder zur Silierung dienen (Stilllegungsvorschriften beachten!)

Ackerbau: vor der Ernte

Kultur	Getreide, stehend oder lagernd (Weizen, Gerste, Roggen, Triticale, Hafer), ausgen. Saat-/Brautgetreide	Lein (Öllein, Genehmigung nach § 18a)*2
Unkräuter	Ein-/zweikeimbl. Unkräuter Sikkation im Lagergetreide	Sikkation
Aufwandmenge Roundup®UltraMax	4 l/ha	3,2 l/ha
Aufwandmenge Roundup®TURBO	2,5 kg/ha	-
Wasseraufwand	200 l/ha	
Anwendungszeitpunkt	7 Tage vor der Ernte, zur Spätanw.; Stadium BBCH 89	14 Tage vor der Ernte, zur Spätanw.; Stadium BBCH 85
Wartezeit	7 Tage*	14 Tage*1
Oberflächengewässer	0 m; Ländervorgaben beachten!	

*1 Früherer Mähdrusch nicht zulässig.

*2 Genehmigung nach § 18a PflSchG (Lückenindikation) wurde beantragt und wird in Kürze erwartet. Diese Genehmigung ist eine Übertragung der bereits genehmigten Indikation für Roundup®ULTRA.

Spezielle Anwendungshinweise (für die Anwendung in Getreide):

- Der Anwendungszeitpunkt liegt bei Vollreife des Getreides (Stadium BBCH 89, Kornfeuchte unter 25%), Richtwert: wenn der Fingernagelabdruck auf dem Korn erhalten bleibt. Die Kornfeuchte sollte mit einem Kornfeuchtemessgerät bestimmt werden
- Stroh von behandeltem Getreide nicht für Kultursubstrate oder Strohballenkulturen verwenden
- Gegen Unkrautdurchwuchs, inkl. Quecke, Schilf, Disteln, Klettenlabkraut, Getreidedurchwuchs
- Bodenbearbeitung direkt nach der Ernte möglich

Ackerbau: nach der Ernte oder nach dem Wiederergrünen

Unkräuter	Ein-/zweikeimbl. Unkräuter, Ausfallkulturen, z. B. Getreide o. Raps
Aufwandmenge Roundup®UltraMax	4 l/ha
Aufwandmenge Roundup®TURBO	2,5 kg/ha
Wasseraufwand	200 l/ha
Anwendungszeitpunkt	Nach der Ernte oder nach dem Wiederergrünen
Wartezeit	(F)
Nichtzielpflanzen > 3 m Breite*	0 m bei 50% Antidrift, sonst 20 m
Oberflächengewässer	0 m; Ländervorgaben beachten!

(F): Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt, bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

Spezielle Anwendungshinweise:

- Quecke soll 3-4 neue Blätter pro Trieb gebildet haben. Stoppeldüngung bzw. Kalkung erst ab 2 Tagen nach der Behandlung
- Stroh räumen (kann bei geringem Stroh-anfall entfallen) oder Stroh kurz häckseln und gleichmäßig verteilen
- Zur Sanierung stark verqueckter Flächen wird je eine Anwendung in mindestens 2 aufeinander folgenden Jahren angeraten

Bodenbearbeitung	Roundup®UltraMax	Roundup®TURBO
Einjährige Unkräuter	1 Tag	1 Tag
Mehrjährige Unkräuter	7 Tage	5 Tage
Ungünstige Bedingungen	10 Tage	7 Tage

Grünland: Erneuerung von Wiesen und Weiden

Unkräuter Roundup®UltraMax	Ein-/zweikeimbl. Unkräuter
Unkräuter Roundup®TURBO	Ein-/zweikeimbl. Unkräuter
Aufwandmenge Roundup®UltraMax	4 l/ha
Aufwandmenge Roundup®TURBO	2 kg/ha
Wasseraufwand	200 l/ha
Anwendungszeitpunkt	Vegetationsperiode; spritzen
Wartezeit	Roundup®UltraMax spritzen (F) Roundup®TURBO spritzen, 14 Tage
Nichtzielpflanzen > 3 m Breite*1	0 m bei 50 % Antidrift, sonst 20 m
Oberflächengewässer	0 m; Ländervorgaben beachten!

(F): Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt, bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

Spezielle Anwendungshinweise:

- Wichtig für das Gelingen der Neuansaat ist ein ebenes, abgesetztes Saatbett, um eine flache Ablage des Saatguts (1–2 cm) zu ermöglichen. Nach der Einsaat ist durch Anwalzen für einen guten Bodenschluss zu sorgen
- Bei einer Aufwuchshöhe von ca. 15 cm

sollte die Quecke 3–4 Blätter pro Trieb und der Ampfer den Blütenstand ausgebildet haben

- Behandelten Aufwuchs (Abraum vor der Neueinsaat) nicht zur Heugewinnung verwenden; er kann zur direkten Verfütterung oder zur Silierung dienen

Unkrautbekämpfung im Obstbau ab Pflanzjahr

Kultur	Kernobst	Steinobst (§ 18a)*2	Johannisbeerartiges Beerenobst (§ 18a)*2
Unkräuter	Ein-/zweikeimblättrige Unkräuter		
Aufwandmenge Roundup®UltraMax	4 l/ha	4 l/ha	4 l/ha
Aufwandmenge Roundup®TURBO	2,5 kg/ha	–	–
Wasseraufwand	200 l/ha	300 l/ha	300 l/ha
Anwendungszeitpunkt	Frühj. o. Sommer spritzen	Frühj. (bis Ende Mai), spritzen	Frühj. (bis Ende Mai), spritzen m. Abschirm.
Wartezeit	42 Tage		
Nichtzielpflanzen > 3 m Breite*1	0 m bei 50 % Antidrift, sonst 20 m		
Oberflächengewässer	0 m; Ländervorgaben beachten!		

Spezielle Anwendungshinweise:

- Anwendung ab 15–20 cm Unkrauthöhe
- Alle Doldenblütler (z. B. Wiesenkerbel), Ampfer und Brennnessel werden am besten im Blühstadium bekämpft
- Zweckmäßig und wirtschaftlich sind Streifenbehandlungen. Um das Einwachsen von Unkräutern aus den unbehandelten Fahrgassen zu verzögern, sollte der behandelte Streifen nicht zu schmal gewählt werden
- Auf keinen Fall dürfen grüne Teile der Obstbäume (Blätter, Triebe, Stämmchen, Blüten und Früchte) vom Spritzstrahl

direkt oder indirekt durch Abdrift getroffen werden

- Beide Produkte dürfen nicht in einjährigen Anlagen (1. Standjahr) eingesetzt werden, die stark zurückgeschnitten wurden
- Mit beiden Produkten in Kontakt gekommene Seitentriebe, Schossertriebe oder Wildlinge etc. unbedingt sofort abschneiden
- Junge Bäumchen können u. U. über die grüne Rinde Wirkstoff aufnehmen und sind daher bei der Behandlung auszusparen. Dies ist besonders bei Neupflanzungen zu beachten

Unkrautbekämpfung im Gemüsebau

Kultur	Speisezwiebel (§ 18a)*2	Gurke, Melone, Zucchini Kürbis (§ 18a)*2*3
Unkräuter	Einj. ein-/zweikeimbl. Unkr.	
Aufwandmenge Roundup®UltraMax	2,4 l/ha	Zeitpunkt 1: 3,2 l/ha Zeitpunkt 2: 3,2 l/ha
Wasseraufwand	200 l/ha	200 l/ha
Anwendungszeitpunkt	Trockener Samen, BBCH 03 der Kultur (gequollener Samen, Keimwurzel noch nicht ausgetreten)	Nach dem Auflaufen der Unkräuter, Spritzen mit Abschirmung
Wartezeit	(F)	(F)
Oberflächengewässer	0 m; Ländervorgaben beachten!	

(F): Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt, bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

*3 Unter betriebspezifischen Bedingungen prüfen, gegebenenfalls Schäden an der Kulturpflanze möglich.

Spezielle Anwendungshinweise:

Zwiebel

- Auf gleichmäßige Tiefenablage sowie ausreichende Bodenbedeckung des Saatgutes ist zu achten. Eine Anwendung darf nicht mehr erfolgen, wenn die Keimwurzel ausgetreten ist. Vor der Anwendung sind die Bestände hierauf zu kontrollieren!

Zwischenreihenbehandlung

- Abdrift unbedingt vermeiden, da sonst Schäden an der Kultur möglich
- Bei Anwendung ist dafür Sorge zu tragen, dass keine Spritzbrühe auf die Mulchfolie bzw. das Abdeckvlies gelangt!

Unkrautbekämpfung im Weinbau ab 4. Standjahr

Unkräuter	Ein-/zweikeimbl. Unkräuter, Ackerwinde ausgenommen Ackerwinde	
Aufwandmenge Roundup®UltraMax	2 x 4 l/ha	8 l/ha
Aufwandmenge Roundup®TURBO	2 x 2,5 kg/ha	5 kg/ha
Wasseraufwand	200 l/ha	200 l/ha
Anwendungszeitpunkt	Vegetationsperiode; Spritzen im Splittingverfahren; Abstand zwischen den Behandlungen: 3 Monate	Vegetationsperiode
Wartezeit	Keltertrauben: 30 Tage	
Nichtzielpflanzen > 3 m Breite*1	0 m bei 50 % Antidrift,	0 m bei 75 % Antidrift,
Oberflächengewässer	0 m; Ländervorgaben beachten!	

Spezielle Anwendungshinweise:

- Gegebenenfalls zweimalige Anwendung, jedoch pro Vegetationsperiode maximal 8 l/ha Roundup®UltraMax bzw. 5 kg/ha Roundup®TURBO. Bewährt hat sich eine Spritzung im Frühjahr und/oder Sommer. Die Anwendung erfolgt bei einer Unkrauthöhe von ca. 10–20 cm. Zweckmäßig und wirtschaftlich sind Unterstockbehandlungen. Um das Einwachsen aus der unbehandelten Zeile zu verhindern, darf der behandelte Streifen nicht zu schmal sein

- Roundup®UltraMax und Roundup®TURBO können während der Reblüte und auch bei höheren Temperaturen angewendet werden
- Grüne Rebteile dürfen nicht getroffen werden
- Acker- und Zaunwinde: während der Windenblüte eine Anwendung. Die nachhaltige Bekämpfung der Winde setzt voraus, dass sie sich ungestört durch andere Unkräuter entwickelt und genügend aktive Blattmasse zur Aufnahme des Wirkstoffs ausgebildet hat

*1 In Gebieten ohne ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen.

*2 Genehmigung nach § 18a PflSchG (Lückenindikation) wurde beantragt und wird in Kürze erwartet. Diese Genehmigung ist eine Übertragung der bereits genehmigten Indikation für Roundup®ULTRA.

Unkrautbekämpfung im Zierpflanzenbau

Kultur	Zierpflanzen	Rasen
Unkräuter	Ein-/zweikeimbl. Unkräuter	Ein-/zweikeimbl. Unkräuter
Aufwandmenge Roundup®UltraMax	Max. 0,8 ml/m ² vor der Saat	3,2 l/ha vor der Saat
Wasseraufwand	20 ml/m ²	200 l/ha
Anwendungszeitpunkt	Vegetationsperiode	Vegetationsperiode
Wartezeit	(F)	(F)
Nichtzielpflanzen > 3 m Breite**2	0 m bei 75% Antidrift, sonst 20 m	0 m bei 50% Antidrift, sonst 20 m
Oberflächengewässer	0 m; Ländervorgaben beachten!	

(F): Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt, bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

Spezielle Anwendungshinweise:

- Zur Kulturvorbereitung mit nachfolgendem Anbau von Stauden, Blumen und Gehölzen
- Für 100 m² Kulturfläche 80 ml Roundup®UltraMax in 2–4 l Wasser ansetzen
- Bodenbearbeitung und anschließender Anbau von Stauden, Blumen und Gehölzen, frühestens nach Eintritt von sichtbaren Wirkungssymptomen
- Bitte beachten Sie die jeweils örtlich gültigen Natur- bzw. Landschaftsschutzgesetze und deren Bestimmungen
- Behandelten Aufwuchs (Abraum vor der Neueinsaat) nicht zur Heugewinnung verwenden; er kann zur direkten Verfütterung oder zur Sillierung dienen
- Vorsicht bei benachbart wachsenden Kulturpflanzen, da Schäden möglich

Unkrautbekämpfung auf Wegen und Plätzen/Nichtkulturland

Kultur	Wege und Plätze mit bzw. Nichtkulturland ohne Holzgewächse	Wege und Plätze mit und ohne Holzgewächse
Unkräuter	Ein-/zweikeimbl. Unkräuter	Ein-/zweikeimbl. Unkräuter
Aufwandmenge Roundup®UltraMax	8 l/ha oder 2x4 l/ha	33% Streichlösung, max. 8 l/ha
Aufwandmenge Roundup®TURBO	5 kg/ha oder 2x2,5 kg/ha	33% Streichlösung, max. 5 kg/ha
Wasseraufwand	200 l/ha	66%
Anwendungszeitpunkt	Vegetationsperiode, spritzen mit Abschirmung, ggfs. im Splittingverfahren	Vegetationsperiode, streichen zur gezielten Einzelpflanzenbehandlung
Wartezeit	(F)	(F)
Nichtzielpflanzen > 3 m Breite**2	0 m bei 50% Antidrift, sonst 20 m	–
Oberflächengewässer	0 m; Ländervorgaben beachten!	

(F): Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt, bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

Spezielle Anwendungshinweise:

- **Genehmigungspflichtige Anwendung!** Vor dem Einsatz auf Nichtkulturlandflächen ist eine Genehmigung nach § 6, 2 und 3 PflSchG einzuholen (Auflage NS660)
- Keine Anwendung auf Flächen, auf denen die Gefahr einer unmittelbaren oder – z. B. durch ein Regenereignis nach der Anwendung verursachten – mittelbaren Abschwemmung in die Kanalisation, Drainagen oder Straßenabläufe sowie Regen- und Schmutzwasserkanäle besteht. Es gelten die Implikationen der geänderten Pflanzenschutzanwendungsverordnung.

Unkrautbekämpfung bei Baumschulgehölzpflanzen

Unkräuter	Ein-/zweikeimbl. Unkräuter	Ein-/zweikeimbl. Unkräuter
Aufwandmenge Roundup®UltraMax	Max. 0,8 ml/m ²	33%
Wasseraufwand	20 ml/m ²	66%
Anwendungszeitpunkt	Vegetationsperiode, spritzen mit Abschirmung als Zwischenreihenbehandlung	Vegetationsperiode, streichen zur gezielten Einzelpflanzenbehandlung
Wartezeit	(F)	(F)
Oberflächengewässer	0 m; Ländervorgaben beachten!	

(F): Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt, bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

Spezielle Anwendungshinweise:

- Abdrift auf Nachbarpflanzen vermeiden!
- Grüne Pflanzenteile dürfen nicht getroffen werden

Unkrautbekämpfung im Forst

Kultur	Nadel-/Laubholz (Jungwuchsflächen)	Nadelholz, ausgenommen Lärche, Douglasie	Nadel-/Laubholz (Kahlflächen, Altholz)
Unkräuter	Ein-/zweikeimbl. Unkräuter (ab 15 cm Höhe)	Ein-/zweikeimbl. Unkräuter, Holzgewächse	Ein-/zweikeimbl. Unkräuter, Holzgewächse
Aufwandmenge Roundup®UltraMax	4 l/ha	2,4 l/ha	4 l/ha
Wasseraufwand	200 l/ha	200 l/ha	200 l/ha
Anwendungszeitpunkt	Kulturpflege; spritzen mit Abschirmung im Mai/Juni	Nach Abschluss des Kulturpflanzenwachstums; spritzen von Sept. bis Nov.	Kulturvorbereitung oder Kulturpflege; spritzen im Aug./Sept.
Wartezeit	(F)	(F)	(F)
Nichtzielpflanzen > 3 m Breite**1	–	0 m bei 50% Antidrift, sonst 20 m	–
Oberflächengewässer	– 0 m; Ländervorgaben beachten!		

(F): Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt, bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

Spezielle Anwendungshinweise:

- Eine nachhaltige Bekämpfung von Strauchholz im Frühjahr ist nur bei ausreichender Blattmasse zur Zeit der Behandlung gewährleistet
- Bei der Gräserbekämpfung im Herbst ist darauf zu achten, dass die Gräser noch grün und in vollem Wachstum sind
- Bei Vorhandensein von Waldbeeren (z. B. Himbeeren, Heidelbeeren, Holunderbeeren) Behandlung nur nach der Beeren-ernte bzw. bis zum Beginn der Beerenblüte; anderenfalls dafür Sorge tragen, dass die Beeren nicht zum Verzehr gelangen
- Grüne Teile der Kulturpflanzen (wie z. B. nicht verholzte Pflanzenteile und Blattorgane) dürfen weder direkt noch indirekt durch Spritzflüssigkeit getroffen werden, anderenfalls sind Schäden an der Kulturpflanze möglich
- Vorsicht bei benachbart wachsenden Kulturpflanzen, da Schäden möglich

Aufwandmengen und Wirkungsspektrum

Ungräser	Einjährig/ mehrjährig	Vorkommen	Aufwandmengen in							
			l/ha Roundup®UltraMax		kg/ha Roundup®TURBO					
			1,6	1	2,4	1,5	3,2	2	4,0	2,5
Ackerfuchsschwanz	E	A N	●	1	●	2				
Aleppo-(Mohren-)Hirse	M	A							●	3
Ausfallgetreide	E	A N	●							
Borstenhirse	E	A N			●					
Fingerhirse, Blut-	E	A N			●					
Flughafer	E	A N	●	1	●	2				
Honiggras, Weiches	M	F G					●	1	●	2
Honiggras, Wolliges	M	F G							●	
Hühnerhirse	E	A N			●	1			●	2
Hundszahngas	M	A N W							●	3
Knautgras	M	G					●			
Mäusegerste	E	N	●							
Pfeifengras	M	F					●			
Quecke, Gemeine	M	A N G W			●	4	●	5	●	6
Rasenschmiele	M	F G							●	
Rispengras, Einjähriges	E	A G N	●	1	●	2				
Rispengras, Gemeines	M	A G N			●					
Rothafer, Wilder	E	A N	●	1	●	2				
Rotschwengel	M	F G					●			
Ruchgras, Gemeines	E	A G			●					
Saathafer	E	A N	●	1	●	2				
Sandrohr	M	F N							●	
Schilfrohr	M	A F G N							●	3
Trespen	E	A N	●	1	●	2				
Weidelgras, Deutsches	M	A G N			●				●	8
Weidelgras, Welsches	E	A G N	●	1	●	2			●	8
Windhalm	E	A N	●	1	●	2				
Zwiewuchs, Gerste	E	A			●					
Zwiewuchs, Weizen	E	A					●			

A = Ackerbau
 F = Forst
 G = Grünland
 N = Stilllegungsflächen und Nichtkulturland
 W = Wein-/Obstbau

1 = bis Ende Bestockung
 2 = ab Schossen
 3 = nur voll ausgewachsene Pflanzen lassen sich ausreichend bekämpfen
 (in der Vorernte, in Dauerkulturen oder nach Flächenstilllegung)
 4 = geringer Besatz (0-15 Triebe/m²)
 5 = mittlerer Besatz (16-30 Triebe/m²)
 6 = starker Besatz (über 30 Triebe/m²)
 7 = bis 6-8 Blätter
 8 = größere Pflanzen
 9 = große Pflanzen nicht immer sicher bekämpfbar
 10 = im Ackerbau nur Vorernteanwendungen, im Weinbau/Nichtkulturland 10 l/ha

Aufwandmengen und Wirkungsspektrum

Unkräuter/Gehölze	Einjährig/ mehrjährig	Vorkommen	Aufwandmengen in							
			l/ha Roundup®UltraMax		kg/ha Roundup®TURBO					
			1,6	1	2,4	1,5	3,2	2	4,0	2,5
Acker-Frauenmantel	E	A N			●					
Acker-Gänsedistel	M	A N							●	
Acker-Gauchheil	E	A N			●					
Ackerhellerkraut	E	A N			●					
Acker-Hundskamille	E	A N			●					
Acker-Kratzdistel	M	A F G N W							●	3
Acker-Schmalwand	E	A N			●					
Ackersenf	E	A N	●	7	●	8				
Acker-Steinsame	E	A N			●					
Ackerstiefmütterchen	E	A N			●	7			●	8
Ackervergissmeinnicht	E	A N			●	7			●	8
Adlerfarn	M	F G N							●	
Amarant, Rauhaariger	E	A N			●					
Ampferarten	M	A G N							●	
Ausfallupinen	E	A N							●	
Ausfallraps	E	A N	●	5 cm	●	10 cm			●	15 cm
Bärenklau	M	F G N							●	
Beifuß, Gemeiner	M	A G N							●	
Berufkraut, Kanadisches	E/M	A N							●	
Bingelkraut, Einjähriges	E	A N W			●					
Birke	M	F N							●	
Blaubeere	M	F							●	
Brennnessel, Große	M	F G N							●	
Brombeere, Echte	M	F N							●	
Buche	M	F							●	
Ehrenpreisarten	E	A N			●					
Eiche	M	F							●	
Erdrauch	E	A N			●					
Esche	M	F N							●	
Faulbaum	M	F N							●	
Fingerkraut, Gänse-	M	A G N					●			
Franzosenkraut	E	A N	●	7	●	8				
Gänseblümchen	M	G							●	
Gänsefuß, Weißer	E	A N W			●	7			●	8
Geisblatt	M	F							●	8
Ginster	M	F G N							●	
Goldrute, Kanadische	M	F N							●	
Gundermann	M	F G N W							●	
Hahnenfußarten	M	G N W							●	
Hainbuche	M	F N							●	
Haselstrauch	M	F N							●	
Heckenkirsche	M	F N							●	
Hederich	E	A N			●					
Heidekraut	M	F G N							●	
Heidelbeere	M	F							●	
Himbeere	M	F							●	
Hirtentäschelkraut	E	A N	●	7	●	8				
Hohlzahnarten	E	A N			●					

Aufwandmengen und Wirkungsspektrum

Unkräuter/Gehölze	Einjährig/ mehrjährig	Vorkommen	Aufwandmengen in							
			l/ha Roundup®UltraMax		kg/ha Roundup®TURBO		l/ha Roundup®UltraMax		kg/ha Roundup®TURBO	
			1,6	1	2,4	1,5	3,2	2	4,0	2,5
Holunder, Schwarzer	M	F N								●
Himbeere	M	F N								●
Huflattich	M	G N								●
Hundspetersilie	M	A N								●
Hundsrose	M	F G N								●
Jakobs-Kreuzkraut	M	F G N								●
Kamille, Echte	E	A N			● 7					● 8
Klatschmohn	E	A N			●					
Klee, Rot-	M	A G N								●
Klette, Große	M	A N								●
Klettenlabkraut	E	A N			● 7		● 8			
Knöterich, Floh-	E	A N			● 7					● 8
Knöterich, Vogel-	E	A N			● 7					● 8
Knöterich, Landwasser-	E	A N								● 9
Kohl-Gänsedistel	E	A N			●					
Kornblume	E	A N			● 7					● 8
Kreuzkraut, Gemeines	E	A N W			●					
Löwenzahn, Gemeiner	E	A G N					● 7			● 8
Malve, Wilde	E	N W								●
Melde, Gemeine	E	A N W			●					
Möhre, Wilde	M	A G N								●
Nachtschatten, Schwarzer	E	A N W			● 7					● 9
Ölrettich	E	A N	●		● 5 cm		● 10 cm			● 15 cm
Pappel, Zitter-	M	F N								●
Pfeilkresse	M	A N W								●
Phacelia	A N		●							
Platterbse, Knollen-	M	A N								●
Portulak, Gelber	E	A N W								●
Rainfarn, Gemeiner	M	F G N								●
Rainkohl, Gemeiner	E/M	A F N			●					
Robinie	M	F N								●
Roskastanie	M	F N								●
Saatwucherblume	E	A N W			●					
Schafgarbe, Gemeine	M	G N								●
Storchschnabel, Schlitzblättriger	E/M	A N W					●			
Schneeball	M	F N								●
Schwarzdorn	M	F N								●
Springkraut, Echtes	E	F N			●					
Stechapfel, Gemeiner	E	A N			● 7					● 8
Taubnesselarten	E	A G N W			● 7		● 8			
Tollkirsche	M	F								●
Traubenkirsche	M	F								●
Vogelmiere	E	A N W	● 7		● 8					
Waldrebe	M	F								● 8
Wegericharten	M	G N					● 7			● 8
Weide	M	F N								●
Weidenröschen, Schmalblättriges	M	F N W								●

Aufwandmengen und Wirkungsspektrum

Unkräuter/Gehölze	Einjährig/ mehrjährig	Vorkommen	Aufwandmengen in							
			l/ha Roundup®UltraMax		kg/ha Roundup®TURBO		l/ha Roundup®UltraMax		kg/ha Roundup®TURBO	
			1,6	1	2,4	1,5	3,2	2	4,0	2,5
Weißdorn	M	F N								●
Wickenarten	E	A N					● 7			● 8
Wiesenkerbel	M	G								●
Wiesenkopf, Großer	M	G								●
Weinbergslauch	M	W								●
Wolfsmilch, Sonnen-	E	A N W					●			
Zweizahn, Behaarter	E	A N					●			

Weniger gut bekämpfbare Arten

(4 l/ha Roundup®UltraMax oder 2,5 kg/ha Roundup®TURBO)

Ackerminze
Ackerwinde (10)
Ausfallerbsen
Binsen
Efeu
Luzerne
Japanknöterich
Kartoffeldurchwuchs
Seggen
Windknöterich
Zaunwinde (10)

Nicht ausreichend bekämpfbare Arten

(4 l/ha Roundup®UltraMax oder 2,5 kg/ha Roundup®TURBO)

Acker- und Sumpfschachtelhalm
Gemeiner Beinwell
Giersch
Kleine Brennnessel
Salbeigamander
Weißer Mauerpfeffer
Weißklee

Hinweise zu den Unkrauttabelle

- Die Aufwandmengen richten sich nach Einsatzgebiet, Unkrautart, Unkrautentwicklungsstadium und betragen je nach Indikation zwischen
 - 2,4 und 4 l/ha bzw. max. 8 l/ha bei Roundup®UltraMax
 - 1,5 und 2,5 kg/ha bzw. max. 5 kg/ha bei Roundup®TURBO
- Bei Anwendungen mit der Rückenspritze ist i. d. R. eine 3%ige Spritzlösung ausreichend, d. h. 30 ml/15 g pro Liter Spritzbrühe. Wenn der Tank 5 l fasst, wären dies also 150 ml/75 g. Die maximal zugelassene Aufwandmenge von 0,8 ml/m² oder 0,5 g/m² darf dabei nicht überschritten werden.
- Alternativ können beide Produkte im Streichverfahren mit einer 33%igen Lösung angewendet werden. Bei diesem Verfahren können z. B. 100 ml Roundup®UltraMax in 200 ml Wasser auf max. 125 m² Fläche appliziert werden. Für 200 m² Fläche werden im Streichverfahren 100 g Roundup®TURBO und 300 ml Wasser benötigt. Dabei ist das Granulat vorher in Wasser aufzulösen.
- Niedrige Wasseraufwandmengen (bis 200 l/ha) beeinflussen die Wirkung positiv.

Allgemeine Hinweise zur guten fachlichen Praxis

Der verantwortliche Umgang mit Pflanzenschutzmitteln – Gewässerschutz. Beim richtigen Anmischen der Lösung mit Roundup® beginnt die Verantwortung des Anwenders und sie hört mit der fachgerechten Entsorgung auf. Beachten Sie bei der Anwendung daher immer folgende Regeln!

Vor der Anwendung und beim Ansetzen der Spritzbrühe



Nur zugelassene Mittel in zugelassenen Indikationen anwenden!



Befüllen der Anwendungsgeräte auf gewachsenem Boden und nicht an Oberflächengewässern vornehmen! Weder Produkt noch fertige Spritzbrühe verschütten!



Witterungsverhältnisse beachten!



Keine Anwendung bei hohen Windgeschwindigkeiten!



Größe der Fläche genau bestimmen und nur exakt so viel Behandlungsflüssigkeit ansetzen wie nötig, Restmengen unbedingt vermeiden!

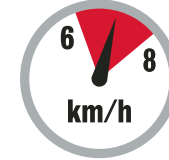


Tank beim Befüllen nicht überlaufen lassen!

Während der Anwendung



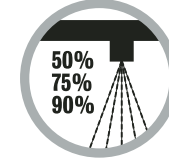
Keine Anwendung über Zielfläche hinaus (Gewässer, Wege etc.), randscharf applizieren!



Angepasste Fahrtgeschwindigkeit wählen!



Abdrift vermeiden, keine Anwendung bei Windgeschwindigkeiten über 5 m/s!



Driftminderung einsetzen, z. B. Antidriftdüsen!

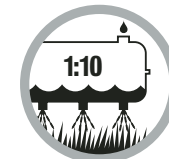


Zugelassene Indikationen und Gebrauchsanleitung einhalten. Anwendungsbestimmungen (z. B. Nichtzielpflanzen, Gewässerabstände) beachten!

Nach der Anwendung



Reinigung der Geräte nur auf gewachsenem Boden!



Unvermeidbare Spritzbrühereste im Tank mit Wasser verdünnen und zusammen mit Spülflüssigkeit von Behälter- und Tankreinigungen auf gewachsenem Boden (Feld) ausbringen!



Restmengen und Reinigungswasser dürfen nie in Abflüsse, Straßenabläufe und Gewässer gelangen!

Neu. Roundup® UltraMax.

Wirkstoff:	Glyphosat (N-Phosphonomethyl-Glycin) als Isopropylaminsalz
Formulierung:	flüssig
Zusammensetzung:	450 g/kg Glyphosat
Klassifizierung:	nicht eingestuft
Verpackung:	5 l, 20 l, 120 l, 640 l
Aufwandmengen:	Je nach Segment: Ackerbau/Obstbau max. 4 l/ha Weinbau/Nichtkultur max. 8 l/ha

Roundup® UltraMax ist das Ergebnis einer langjährigen Entwicklungsarbeit. Das innovative Netzmittelsystem ermöglicht:

- Verbesserte Wirkstoffaufnahme und Verteilung
 - Regenfest bereits nach 1 Stunde
 - Verkürzte Wartezeit zur Bodenbearbeitung von 1 bis 7 Tagen
 - Hoch konzentrierte Flüssigformulierung bringt viele Vorteile hinsichtlich Handhabung, Flexibilität und Anwendungssicherheit
- Roundup® UltraMax gehört zur neuesten Roundup®-Generation.



Hotline: 0180/1000331

(schnelle und kompetente Beratung zum Ortstarif)

info@roundup-ultramax.de, www.roundup-ultramax.de

info@roundup-turbo.de, www.roundup-turbo.de

Mitvertrieb: Spieß-Urania Chemicals GmbH,
Heidenkampsweg 77, 20097 Hamburg

MONSANTO 

Monsanto Agrar Deutschland GmbH
Vogelsanger Weg 91, 40470 Düsseldorf

Stand der Information: 06/04

1-04.09